



Jahres-Bericht

Grössherzoglichen Neuen Gymnasiums

zu Darmstadt

von dem Schulrat Dr. J. J. J. J.

Schulnachrichten



# Schulnachrichten.

## A. Der Unterricht.

Vorbemerkung: Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan und durch Speziallehrpläne geregelt. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des Lesestoffes und der Aufsatzthemata.

### 1. Der Lesestoff.

#### a. Deutsch.

- IIb. Heyse, Colberg — Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans, Glocke. Balladen nach dem Kanon.
- IIa Nibelungen-Lied, Walter von der Vogelweide, Goethes Hermann und Dorothea.
- 1b. Proben aus der Literatur des 16.—18. Jhs. (Luther—Gottsched). Klopstocks Messias (Auswahl und Durchblick); Oden (Auswahl). Lessing, Proben aus dem Vademecum, Proben aus den Literaturbriefen, Proben aus der Hamburger Dramaturgie, Laokoon (Auswahl). Wie die Alten den Tod gebildet (Durchblick), Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise.
- 1a. Goethe, Dichtung und Wahrheit (1.—12. Buch); Shakespeare, Julius Caesar; Goethe, Werther. Götz von Berlichingen, Clavigo, Egmont, Iphigenie, Tasso, ausgewählte lyrische Gedichte; Schiller, Braut von Messina.

#### b. Lateinisch.

- IV. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Agesilaus. Ausgewählte Fabeln des Phaedrus.
- IIIb. Caesar, de bello Gallico I, II, III (teilweise); Ovid, metam., Daedalus und Ikarus, Battus, Philemon und Baucis.
- IIIa. Caesar, de bello Gallico V, VI, 11—28. VII, 1—8; 14—31; 68—90. Ovid, Metam., Niobe, Philemon und Baucis; fast., Arion, Gründung Roms.
- IIb. Cicero, in Catilinam I und III; De imp. Cn. Pomp.; Vergil, Aeneis I, 1—100; II, 1—559; Livius I mit Auswahl.
- IIa. Livius, XXI, XXII; Vergil IV, VI, IX (mit Auswahl).
- 1b. Wiederholung der Pompejana; Tacitus Germania cap. 1—27; Ciceros Briefe (Auswahl v. Dettweiler); Tacitus Annalen Buch I.; Horaz, ausgewählte Oden.
- 1a. Tacitus Annalen II und III; Horaz, Satiren und Episteln mit Auswahl; Cicero; Disput. Tusculanae I.

#### c. Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anab. I, 1—9; Homer, Odys. I, 1—90.
- IIb. Xenophon, Anab., II ganz, III in Auswahl, IV ganz; Homer, Odyssee 1, 1—95 (rep.), 5, 34—Schluss; 6, 93—Schluss; 7, 1 bis Schluss; 8, 1—110; 120—130; 165—207; 370 bis Schluss; 9 in Auswahl.
- IIa. Homer, Odyssee XIV, XVII, XVIII, XIX, XX teilweise, XXI, XXII; Herodot VI von 94 an, VII, VIII, IX (mit Auswahl).



- Ib. Homer, Ilias I—X; Thukydides Buch I u. II (Auswahl); Demosthenes, Erste philippische Rede; Ders., Erste olynthische Rede.  
Ia. Homer, Ilias XI—XXIV (Auswahl); Plato, Apologie (zum Teil), Kriton; Sophokles, Antigone.

**d. Französisch.**

- IIb. Bruno, Les Enfants de Marcel bis Kap. 14.  
IIa. Colomb, Deux Mères von Kap. 8 an; Corneille, Le Cid; Leroux-Cesbron, Souvenirs d'un maire de village.  
Ib. Paris et autour de Paris, herausgegeben von Plattner; Halévy, L'Abbé Constantin (Gotha, F. A. Perthes), Kursorisch; L'Empire 1805—1809. L'Allemagne napoléonienne (Gärtner).  
Ia. Daudet, Tartarin de Tarascon; Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre (Kursorisch); Molière, Ecole des Maris; Maitres Conteurs, herausgegeben von Hengesbach (Kursorisch).

**e. Englisch.**

- Ib. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache.  
Ib. Schmidt; im zweiten Halbjahr: Ascott R. Hope, Snowed up.

**2. Die deutschen Aufsätze.**

- IV. 1. Phaethon. 2. Ein Schultag im alten Athen. 3. Rede des Miltiades vor der Schlacht bei Marathon. 4. Siegfrieds Tod. 5. Strafe der Untreue, Erzählung nach Uhlands Gedicht „Die Rache“. 6. Frau Hitt in Sage und Dichtung. 7. Wie schädigte Alcibiades seine Vaterstadt, und welche Verdienste erwarb er sich um sie? 8. Der Kampf der burgundischen Helden mit denen von Bechelaren und den Amelungen. 9. Der Schenk von Limburg. (Alle Aufsätze sind Klassenarbeiten.)  
IIIb. 1. Milon erzählt seine Erlebnisse in den Ardennen (Schulaufsatz). 2. Rolands Tod (Inhaltsangabe eines Lesestücks) (Hausaufsatz). 3. Unser Schulausflug (Brief) (Schulaufsatz). 4. Beschreibung des Brunnens auf dem Otzberg (Hausaufsatz). 5. Kanarienvogel und Sperling (Schulaufsatz). 6. Das Reichsfest zu Mainz (Schulaufsatz). 7. Die Freuden des Winters (Hausaufsatz). 8. Charakterzüge Rudolfs von Habsburg nach Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg“ (Hausaufsatz). 9. Caesars Krieg mit den Helvetiern (Schulaufsatz).  
IIIa. 1. Aus Indien (In Briefform). 2. Die Britannier zur Zeit Caesars. 3. Martin Behaim (ein Lebensbild). 4. Ein Besuch in einer Zunftstube. 5. Die staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gallier zur Zeit Caesars. 6. Land und Volk Ciliciens nach Xenophon. 7. Die Verdienste Friedrich Wilhelms des Ersten von Preussen um das Heer. 8. Orontas. 9. Grönland. (Alle Arbeiten sind Klassenaufsätze).  
IIb. 1. Die Lage der Zehntausend am ersten und zweiten Tage nach der Schlacht bei Kunaxa (Klassenarbeit). 2. Die Exposition in Heyses Kolberg (Klassenarbeit). 3. Der Übergang über den Kentrites (Klassenarbeit). 4. Der Ausblick vom Turm des Polykrates. 5. Wie walteten die Vögte in der Schweiz? (Klassenarbeit). 6. Jeanne d'Arc nach dem Prolog. 7. Welche Ereignisse führten den Ausbruch des Peloponnesischen Kriegs herbei? (Klassenarbeit). 8. Die übernatürlichen Ereignisse in Schillers „Jungfrau von Orleans“ (Klassenarbeit). 9. Drei Feldherren (nach Xenophon II, 6).  
IIa. 1. Welche Vorzüge und Nachteile bot Italien für die Entwicklung des römischen Staates? 2. Die Exposition des Nibelungen-Liedes. 3. Was treibt Hagen dazu, Siegfried zu erschlagen? 4. Karthagos Machtstellung bei Beginn der punischen Kriege. 5. Mythisches und Übernatürliches im Nibelungen-Lied. 6. Wie schildert Herodot die Schlacht bei Salamis? 7. a) Die Rede der Spartaner an die Athener (Herodot VIII, 142); b) die Antwort der Athener (Herodot VIII, 144) (Dispositionsübung). 8. Das Leben eines fahrenden Sängers (nach den Liedern Walters). 9. Wozu hat der Dichter die Episode vom Brande des Städtchens ersonnen? (Hermann und Dorothea, 2. Gesang). Die Arbeiten sind ausser 1 und 5 Klassenaufsätze.

Ib. 1. Über den Zusammenhang der geschichtlichen und literargeschichtlichen Perioden des Mittelalters. 2. (Klassenaufsatz) Emporkommen und Niedergang der Karolinger. 3. (Klassenaufsatz) Welche Bedeutung hat der Gottsched-Bodmer'sche Streit für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? 4. Welche Anregungen hat die deutsche Literatur im 18. Jahrhundert aus England erhalten? 5. (Klassenaufsatz) Inwiefern ist Klopstocks Ode „Der Zürchersee“ ein Preislied auf Natur, Liebe, Freundschaft und Religion? 6. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. (Klassenaufsatz) Durch welche Gründe sucht Lessing zu beweisen, dass die Laokoongruppe später als die Vergil'sche Schilderung entstanden sei? 8. Über die Darstellung des Todes in der bildenden Kunst.

Ia. 1. Mit welchen Empfindungen verließ Goethe die Universität Leipzig? 2. Was macht den Brutus zum unbestrittenen Haupt der Verschwörung gegen Cäsar? (Nach Shakespeares „Julius Cäsar“, Klassenarbeit). 3. Weshalb bleibt die Verschwörung gegen Cäsar trotz des äusseren Erfolgs unfruchtbar? 4. Herren und Knechte im Götz von Berlichingen (Klassenarbeit). 5. Das Zwiegespräch zwischen Egmont und Oranien in Goethes Egmont (Klassenarbeit). 6. Wodurch wird Egmont, ohne selbst aufzutreten, schon im ersten Aufzug in den Mittelpunkt unseres Interesses gerückt? 7. In welchen wichtigen Punkten musste Goethe in der Iphigenie von Euripides abweichen, um eine natürliche Lösung des Knotens herbeizuführen? (Klassenarbeit). 8. Was stimmt den Thoas zur Milde gegen Iphigenie und ihren Bruder? (Prüfungsarbeit).



## B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die Lektüre der oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben jedesmal besonders bezeichnet)

### 1. In Sexta:

Religion: Biblische Geschichte von Th. Klein.  
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch II.  
Latein: Holzweissig, latein. Uebungsbuch für VI.  
" Holzweissig, latein. Schulgrammatik.  
Geographie: Debes, Atlas für die mittleren Unter-  
richtsstufen und Ihne, Erdkunde in Sexta.  
Gesang: Ludwig Erk, Turn- und Volkslieder für  
deutsche Schulen.

### 2. In Quinta:

Religion: wie in Kl. VI.  
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch III.  
Latein: Holzweissig, lat. Uebungsbuch für V.  
" Grammatik wie in VI.  
Geographie: Supan, Deutsche Schulgeographie,  
Debes, Atlas.  
Gesang: wie in VI.

### 3. In Quarta:

Religion: Biblische Geschichte der hess. Landes-  
kirche, Neuer hessischer Katechismus.  
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch III u. IV.  
Latein: Cornelius Nepos, für die Schüler der Quarta  
bearbeitet von Holzweissig (Hannover 1897).  
" Zimmermann, Lateinische Anthologie aus  
Phaedrus und Ovidius.  
" Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für IV.  
" Grammatik wie in VI; Heynacher, Haupt-  
regeln der lat. Stilistik.  
Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.  
Mathematik: Spieker, Geometrie.  
Geschichte: Dr. W. Martens, Leitfaden der Ge-  
schichte, I. Teil.  
Geographie: wie in V.  
Gesang: Sering, Chorbuch.

### 4. In Untertertia:

Religion: wie in IV.  
Deutsch: Paldamus IV.  
Latein: Caesar, De bello Gallico, Textausgabe von  
Velhagen und Klasing.  
" Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für Unter-  
tertia. (Ausz. A.)  
" Grammatik wie in IV.  
" Zimmermann, Lat. Anthologie; Heynacher  
wie in IV.  
Griechisch: Wesener, Elementarbuch, I. Teil.  
" Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik.  
Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.  
Uebungsbuch, Ausg. B und Sprachlehre.  
Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.  
" Spieker, Ebene Geometrie.  
Geschichte: Dr. W. Martens, Leitfaden, II Teil.  
Geographie: wie in IV.  
Gesang: wie in VI.

### 5. In Obertertia:

Religion: Katechismus wie in IV. Bremer Schul-  
bibel.  
Deutsch: Paldamus, V. Teil.  
Latein: Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für III a.  
" Grammatik u. Heynacher wie in Untertertia.  
Griechisch: Wesener, II. Teil.

Griechisch: Grammatik, wie in Untertertia, Xeno-  
phon, Anabasis, Textausgabe ed. Gemoll; Odyssee,  
Textausgabe.

Französisch: Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausg. B.  
und Plötz-Kares, Sprachlehre.

Mathematik: wie in Untertertia.

Geschichte: Dr. W. Martens, Leitfaden, II. Teil;  
Putzger, Hist. Schulatlas.

Geographie: wie in IV.

Gesang: wie in III b.

### 6. In Untersekunda:

Religion: Lohmann, Lehrbuch der Kirchengeschichte.  
Schulbibel wie in Obertertia.

Deutsch: Masius, Deutsches Lesebuch, III. Teil.

Latein: Holzweissig, Grammatik, wie in III a.

" Heynacher, Hauptregeln der lat. Stilistik.

" Cicero, Orationes selectae, ed. Nohl; Vergil,  
Aeneis, I u. II, ed. Brosin; Livius, I. Buch.

Textausgabe, ed. Heynacher.

Griechisch: Grammatik, wie in III. Odyssee: Text-  
ausgabe; Xenophon: Anabasis, Textausgabe ed.  
Gemoll.

Französisch: wie in III a.

Mathematik: wie in III.

Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch der Ge-  
schichte, I. Teil; Putzgers, Hist. Schulatlas.

Geographie und Gesang: wie in IV.

### 7. In Obersekunda:

Religion: Lohmann, wie in Untersekunda.  
Griechisch-Deutsches Neues Testament.

Deutsch: Masius wie in Untersekunda.

" Nibelungenlied im Urtext: Schulausgabe  
von Bartsch; Walter von der Vogelweide,  
Schulausgabe von Bartsch.

" Kluge, Geschichte der deutschen National-  
literatur.

Mathematik: wie in III. Ausserdem: Nell, Loga-  
rithmentafel.

Physik: Reiss, Elemente der Physik.

Geschichte: wie in II b.

Gesang: wie in IV.

### 8. In Unterprima:

Religion: wie in O II.

Deutsch: Masius und Kluge, wie in O II.

Englisch: Dr. Ferd. Schmidt, Lehrbuch der eng-  
lischen Sprache.

Hebräisch: Lehrbuch von Hollenberg.

Mathematik: wie in den früheren Klassen.

Physik: wie in O II.

Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch der Ge-  
schichte, II. Teil; Putzgers Histor. Schulatlas.

Gesang: wie in IV.

### 9. In Oberprima:

Religion: wie in O II.

Deutsch: wie in U I.

Hebräisch: wie in U I; ausserdem die hebr. Bibel.

Mathematik: wie in den früheren Klassen.

Physik: wie in O II.

Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch der Ge-  
schichte, III. Teil; Putzgers Histor. Schulatlas.

Gesang: wie in IV.

### C. Personalbestand.

#### I. Das Lehrerkollegium (Bestand im Winter 1903/1904).

Namen:	Wohnung:
1. Direktor Dr. <i>Gustav Forbach</i>	Stiftsstrasse 13.
2. Oberlehrer Professor <i>Rudolf Trümpert</i>	Hermannsstrasse 10.
3. " " <i>Dr. Gustav Lenz</i>	Klappacherstrasse 14.
4. " " <i>Dr. Egon Ihne</i>	Weyprechtstrasse 16.
5. " " <i>Arnold Mendelssohn</i>	Goethestrasse 4.
6. " " <i>Dr. Eduard Anthes</i>	Annastrasse 36.
7. " " <i>Dr. Wilhelm Fischer</i>	Frankfurterstrasse 88.
8. " " <i>Dr. August Baur</i>	Viktoriaplatz 9.
9. " " <i>Dr. Karl Maurer</i>	Emilstrasse 13.
10. " " <i>Dr. Wilhelm Büchner</i>	Rossdorferstrasse 21.
11. " <i>Theodor Ritsert</i>	Grünerweg 9.
12. " <i>Richard Hölscher</i>	Dieburgerstrasse 6.
13. " <i>Dr. Anton Schlamp</i>	Martinsstrasse 7.
14. " <i>Dr. Karl Hattemer</i>	Bruchwiesenstrasse 8.
15. " <i>Dr. Otto Glaser</i>	Kiesstrasse 95.
16. Lehramtsakzessist <i>Ludwig Schäfer</i> (Vertreter des beurlaubten Prof. <i>Dr. Büchner</i> )	Liebigstrasse 10.

#### 2. Mitglieder des pädagogischen Seminars.

1. *Josef Franz*, Lehramtsakzessist, eingetreten Ostern 1903.
2. *Johann Lahr* " " " "
3. *Dr. Josef Rixius* " " " "
4. *Philipp Rupp* " " " "
5. *Franz Stein* " " " "
6. *Otto Hotz* " " Herbst 1903.
7. *Dr. Joh. Georg Kempf* " " " "
8. *Wilhelm Kleck* " " " "
9. *Hermann Lotz* " " " "
10. *Jakob Malsy* " " " "
11. *Emil Terner* " " " "

3. Rechner: *Jakob Weitzel*, Rechnungsrat, Grünerweg 13.

4. Pedell: *Friedrich Brückmann*, Gymnasialgebäude. Lagerhausstrasse 25.

5. Heizer: *Peter Grein*.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

**D. Die Unterrichtsverteilung.**

Namen	Ordin.	Die Klassen									Stunden- zahl	Bemerk- ungen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
<i>Forbach</i>	Ia	7 Latein 3 Deutsch	2 Horaz								12 + päd. Semin.	
<i>Trümpert</i>		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	22	
<i>Lenz</i>		3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.					19	
<i>Ihne</i>						2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk.	4 Deutsch 3 Geogr. 2 Naturk.	2 Geogr. 2 Naturk.	21	
<i>Mendelssohn</i>		5 Stunden Gesang in allen Klassen									5	
<i>Anthes</i>	IIb				7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch.					21	Von August 1903 bis zum Schluss des Schuljahres
<i>Fischer</i>		4 Mathem. 2 Phys. 2 Turnen	4 Math. 2 Phys. 2 Turnen					2 Geogr.		3 Rechnen	21 + 1 St. Turnen im päd. Seminar	Dazu kommt noch physik. Praktikum im Seminar.
<i>Baur</i>	Ib	3 Gesch.	5 Latein 6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.								20	
<i>Maurer</i>	IIIa				7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch		3 Französ.	5 Französ.			23	
<i>Büchner</i>	IIa	6 Griech.		7 Latein 6 Griech.			2 Gesch.				21	Nur im Sommer- halb. 1903.
<i>Ritsert</i>	IIIa			2 Turnen	2 Turnen		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch				21	} Bibliothek + Im Sommer- halbjahr 1903. Im Winter- halb. 1903/04.
	VI	6 Griech.		2 Turnen		2 Turnen			9 Latein 4 Deutsch	23		
<i>Hölscher</i>	V	4 Stunden fakult. Zeichnen (in 2 Abteilungen)				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen	3 Schreiben 2 Zeichnen	23	
<i>Schlamp</i>			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	4 Math.				24	
<i>Hattemer</i>	VI		3 Deutsch 3 Gesch.							9 Latein 4 Deutsch 2 Turnen	21	Im Sommer- halbjahr 1903.
	IIa		7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch. 2 Turnen								21	Im Winter- halbjahr 1903/04.
<i>Glaser</i>	IIb				7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch.					21	Vom Anf. d Schuljahrs bis zu den Sommerfer.
	IV							8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Turnen	9 Latein		24	Im Winter- halbjahr 1903/04.
<i>Ausfeld</i>	IV							8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Turnen	9 Latein		24	Im Sommer- halbjahr 1903/04.
<i>Schäfer</i>	IIIb							7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch 2 Gesch.		2 Turnen	19	Im Winter- halbjahr 1903/04.

NB. Die katholischen und israelitischen Schüler nehmen an dem Religionsunterricht im Ludwig-Georgs-Gymnasium teil.



## E. Die Schüler.

Klassen.	Bestand im ersten Vierteljahr.	Im Laufe des Schuljahrs eingetreten.	Gesamtzahl.	Aus Darmstadt.	Aus anderen hessischen Orten.	Aus anderen deutschen Staaten.	Ausländer.	Evangelische.	Katholiken.	Israeliten.	Im Laufe des Schuljahrs ausgetreten.	Bestand im letzten Vierteljahr.
Ia.	29	—	29	20	9	—	—	18	4	7	—	29
Ib.	30	—	30	21	7	2	—	26	2	2	—	30
IIa.	27	1	28	18	10	—	—	24	3	1	1	27
IIb.	24	—	24	10	14	—	—	20	—	4	2	22
III a.	22	1	23	12	11	—	—	17	3	3	1	22
III b.	19	—	19	15	4	—	—	18	1	—	2	17
IV.	23	1	24	19	5	—	—	16	7	1	3	21
V.	24	1	25	20	5	—	—	20	2	3	3	22
VI.	30	1	31	27	4	—	—	23	5	3	1	30
Zusammen:	228	5	233	162	69	2	—	182	27	24	13	220
Im vorigen Schuljahre:	239	8	247	155	86	5	1	198	26	23	15	232

## F. Die Abiturienten.

No.	Namen.	Heimat	Geburtszeit	Künftiger Beruf
1	Heinrich Adolf	Gross-Gerau	13. XII. 1885	Ev. Theologie
2	Hugo Bendheim	Darmstadt	9. IX. 1885	Rechte
3	Friedrich Bichmann	Gross-Gerau	7. II. 1885	Militär
4	Max Bodenheimer	Darmstadt	22. I. 1886	Rechte
5	Eugen Bretsch	"	7. X. 1885	Geometer
6	Konrad Goes	"	11. IV. 1886	Mathematik, Physik, Chemie
7	Willibald Hamburger	Königstädten	6. I. 1884	Architektur
8	Rudolf Heinemann	Darmstadt	27. XII. 1885	Schiffsbaukunde
9	Friedrich Heuss	Armsheim	17. IV. 1885	Bankfach
10	Benno Joseph	Darmstadt	3. XI. 1885	Heilkunde
11	Josef Kessler	"	11. III. 1886	klass. Philologie
12	Paul Lehmann	"	26. XII. 1885	Heilkunde
13	August Mayer	"	27. X. 1885	Deutsche Geschichte
14	Klaus Pieper	"	11. X. 1885	Heilkunde
15	Alexander Sander	"	8. V. 1886	Elektrochemie
16	Paul Sander	"	3. I. 1886	Musik
17	Adolf Schad	"	2. XI. 1883	Rechte
18	Wilhelm Scheele	Griesheim bei Darmstadt	5. VII. 1884	Forstwissenschaft
19	Hermann Schmeel	Darmstadt	19. VII. 1886	Mathematik, Physik, Chemie
20	Heinrich Schröck	"	23. XI. 1884	Architektur
21	Friedrich Schuckmann	Alzey	22. VIII. 1886	Neue Sprachen
22	Karl Vogt	Darmstadt	22. XII. 1884	Militär
23	Klaus Wagner	"	14. XI. 1884	Volkswirtschaftskunde
24	Berthold Wartensleben	Ober-Ramstadt	26. IV. 1885	Heilkunde
25	Georg Weidmann	Mettenheim	17. II. 1885	Heilkunde
26	Wolfgang Wiesike	Darmstadt	14. III. 1884	Militär
27	Amandus Wirth	Wörrstadt	9. XI. 1884	Heilkunde
28	Wilhelm Wolf	Darmstadt	11. II. 1886	klass. Philologie
29	Richard Zang	"	23. XI. 1884	Philosophie und Naturwissenschaften

Von diesen 29 Abiturienten haben 15 das Neue Gymnasium ganz durchlaufen, und zwar 1) in 9 Jahren (ohne Zeitverlust) 11; 2) in 10 Jahren 4; 14 Abiturienten haben die Anstalt nur teilweise durchlaufen und zwar 1) ohne Zeitverlust 13; 2) mit 1 Jahr Zeitverlust 1. Insgesamt haben zur Vollendung ihrer Schulbildung 12 Jahre gebraucht 15, mehr als 12 Jahre 14 Abiturienten.

## G. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr begann am 20. April und endigte am 26. September 1903; das Winterhalbjahr begann Montag den 12. Oktober 1903 und endigt Mittwoch den 23. März 1904.

### 1. Personalmeldungen.

Herr Professor Dr. Anthes, der noch bis zum 20. Juli 1903 zu einer Studienreise nach Griechenland beurlaubt war (siehe vorigen Jahresbericht), wurde bis dahin wie im Wintersemester von Herrn Lehramtsakzessisten Dr. Ausfeld vertreten. Dieser übernahm dann nach den Sommerferien (Verfügung vom 4. Juli 1903) für den Rest des Sommersemesters die Vertretung des zu einer militärischen Uebung eingezogenen Oberlehrers Herrn Dr. Glaser.

Herr Oberlehrer Dr. Büchner war vom 1.—11. Juni zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Bonn beurlaubt, Herr Professor Dr. Ihne vom 2.—7. Juni zum Geographentag in Cöln.

Herr Oberlehrer Hölscher leitete von 4. Juli bis zum 29. August einen Zeichenlehrerkursus, der in den Räumen unserer Anstalt abgehalten wurde; er gab für die Zeit vom 3. bis 29. August seine Unterrichtsstunden mit Ausnahme des Zeichnens an die Herren Lehramtsakzessisten Rupp und Stein ab.

Es waren beurlaubt: Herr Oberlehrer Ritsert im August 1903 und März 1904 je 2 Tage zur Ausübung seiner Obliegenheiten als Mitglied der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige; Herr Professor Mendelssohn vom 21.—25. September zur Abhaltung eines Orgelkurses.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 1. Oktober 1903 wurde dem Oberlehrer Herrn Dr. Wilhelm Büchner der Charakter als Professor verliehen.

### 2. Gesundheitliches.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess im ganzen nichts zu wünschen übrig, nur wurde leider ein fleissiger, braver Schüler der Quinta, Ernst Brauer, am 31. Januar 1904, nach längerer Krankheit seinen tieftrauernden Eltern und uns durch einen allzufrühen Tod entrissen; seine Lehrer und Klassenkameraden erwiesen ihm die letzte Ehre.

Von dem Lehrerkollegium war Herr Professor Mendelssohn vom 26. März bis 26. April, Herr Professor Dr. Lenz vom 21. März bis 2. Mai zur Wiederherstellung ihrer angegriffenen Gesundheit beurlaubt, die Kollegen übernahmen, soweit erforderlich, deren Vertretung.

Herr Oberlehrer Dr. Büchner musste wegen eines Lungenkatarrhs vom 3. bis zum 31. August beurlaubt werden (Verfügung vom 5. August 1903); er nahm dann zwar am 1. September seinen Dienst wieder auf, hatte indessen gegen Ende des Sommersemesters einen schweren Rückfall, sodass er um die Gewährung eines längerenurlaubes nachsuchte, um in Davos eine gründliche Heilung seines Leidens zu suchen. Durch Verfügung vom 28. September wurde ihm dieser bis zum 1. April 1904 bewilligt. Mit seiner Vertretung wurde durch Verfügung vom 3. Oktober Herr Lehramtsakzessist Ludwig Schäfer aus Finthen betraut. Dieser erhielt Ordinariat und Unterricht des Herrn Oberlehrers Ritsert in Untertertia, während der letztere Griechisch in Oberprima und wegen der Anleitung der im Herbst neu eingetretenen Seminarmitglieder Lateinisch und Deutsch nebst dem Ordinariat in Sexta übernahm. Dem Herrn Oberlehrer Dr. Hattmer, der im Sommer die Sexta geführt hatte, fiel im Winter das Ordinariat in der Obersekunda mit dem gesamten sprachlich-historischen Unterricht dieser Klasse zu.

Im übrigen erstreckten sich die Beurlaubungen einzelner Lehrer wegen Unwohlseins meist nur auf wenige Tage.

Die monatlichen Klassen-Spaziergänge, darunter ein Tagesausflug, wurden wie üblich ausgeführt. An 6 Tagen musste der Unterricht von 11 Uhr vormittags an wegen der Hitze ausgesetzt werden; an 2 Tagen wurde der Nachmittagsunterricht zum Besuch der Eisbahn freigegeben.

### 3. Prüfungen.

In der unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschulrates Nodnagel am 27. Febr. 1904 abgehaltenen Reifeprüfung bestanden sämtliche 29 Oberprimaner, 18 waren von der mündlichen Prüfung befreit. (Die Namen siehe Seite VII.)



#### 4. Schulfestlichkeiten und sonstige Veranstaltungen.

Am 12. Mai 1903 fand eine Feier zum Gedächtnis Liebigs an seinem 100jährigen Geburtstag statt; Herr Professor Dr. Ihne hielt die Festrede. Den Sedantag beging die Schule in der hergebrachten Weise durch eine Ansprache des Direktors und darauf folgende Klassenspaziergänge. Die Feier des Geburtstages Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs fand diesmal wegen des kurz zuvor erfolgten Ablebens Ihrer Grossherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth im Kreise der Schule statt; Herr Professor Trümpert hielt die Ansprache. Bei der öffentlichen Feier an Kaisers Geburtstag hielt Herr Professor Dr. Anthes die Festrede.

An dem vom 11. November bis 22. Dezember 1903 mit wöchentlich 2 Stunden abgehaltenen Lehrgang zur Ausbildung im Krankenträgerdienst nahmen 26 Schüler der 3 Oberklassen teil. Leiter war wie seit 5 Jahren Herr Stabsarzt Dr. Rampoldt, dem wir auch hier nochmals unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

#### 5. Pädagogisches Seminar.

Von den im Herbst 1902 in das pädagogische Seminar eingetretenen Lehramtsakzessisten wurde Ostern 1903 Herr Dr. H. Stockhausen durch Verfügung vom 2. April 1903 mit der provisorischen Verwaltung der Stelle des ersten Lehrers und Leiters der höheren Bürgerschule zu Schlitz beauftragt, Herr Dr. H. Molz durch Verfügung vom 4. April 1903 mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle an der Realschule zu Gernsheim. Herr Lehramtsakzessist F. Dreher war bis zum Beginn der Sommerferien als Vertreter verschiedener beurlaubter Lehrer an dem Gymnasium und der Realschule in Worms tätig. Herr H. Massing, vom 1. April bis zum 26. Mai 1903 zur Ableistung einer achtwöchentlichen militärischen Uebung eingezogen, wurde durch Verfügung vom 28. Mai 1903 mit der Verwaltung einer Lehrerstelle an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzey beauftragt. Herr Lehramtsakzessist L. Schäfer war vom 10. April bis 31. Mai an dem Ostergymnasium zu Mainz verwendet, dann vom 18. Juni bis zum 12. August zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen; durch Verfügung vom 15. September 1903 wurde ihm die Vertretung eines erkrankten Kollegen an dem Realgymnasium und der Oberrealschule in Mainz übertragen. Sämtliche im Herbst 1902 eingetretenen Mitglieder des Seminars haben demnach nur ungefähr ein halbes Jahr ununterbrochen an den Seminarübungen teilgenommen.

Auch von den im Frühjahr 1903 dem Seminar zugewiesenen Lehramtsakzessisten wurden noch vor ihrem Eintritt Herr Dr. Rixius an der Realschule und dem Progymnasium in Bingen (Verfügung vom 16. April) und Herr J. Franz an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzey (Verfügung vom 17. April) beide bis Pfingsten verwendet. Ersterer trat während der Sommerferien aus dem hessischen Staatsdienst aus; letzterer wurde durch Verfügung vom 25. Januar 1904 mit der provisorischen Verwaltung der Stelle des ersten Lehrers und Leiters der höheren Bürgerschule zu Gau-Odernheim beauftragt.

#### 6. Geschenke.

Durch wertvolle Geschenke wurde unsere Lehrmittelsammlung und Bibliothek bereichert von Grossherzoglichem Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, zahlreichen Verlagsbuchhandlungen, Herrn Geh. Oberschulrat Nodnagel, Herrn Dr. Spiegel, Herrn E. Zernin, Herrn Kaufmann Max Fulda, Herrn Kollegen Ihne; ausserdem von den Schülern: Hamburger (Ia), Wittich und Ehlers (Ib), Götz, Schuchmann, Otto Wolf, Wittich (IIIa), Blass (IIIb), Rüter (IV).

Herr Dr. M. Rieger schenkte unsrer Anstalt den prachtvollen Jakobi'schen Stich von Raffaels Schule von Athen zum Schmuck unseres Konferenzzimmers. Die Abiturienten von 1904 widmeten ein schönes Bild (Symposion von Feuerbach) zur Ausschmückung des Klassenzimmers der Oberprima.

Allen gütigen Gebern sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.



## Bekanntmachungen und Bitte.

**Anmeldungen** zum Eintritt in das Neue Gymnasium werden **Freitag den 8. April i. J.** vormittags von 9—12 Uhr entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen amtlichen Geburtsschein mit **unterstrichenem Rufnamen**, einen Impfschein und ein Abgangszeugnis der seither besuchten Schule vorzulegen.

Das **Schulgeld** beträgt für die Klassen VI—IV 96 Mk., für die Klassen IIIb—Ia 108 Mk. jährlich. Jüngere Brüder von Schülern unserer Anstalt, mögen sie diese selbst, das Ludwig-Georgs-Gymnasium oder die Gymnasialvorschule besuchen, geniessen folgende Ermässigung: Der erste zahlt zwei Drittel, alle folgenden zahlen die  Hälfte  des Schulgeldes.

**Auswärtige Schüler** bedürfen zur **Wahl der Wohnung** der **Genehmigung des Direktors**.

Der **Unterricht** beginnt **Dienstag, den 12. April i. J.** vormittags 8 Uhr.

**An die Eltern** unserer Schüler richten wir die **ergebene Bitte**, sich in allen Angelegenheiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vertrauensvoll an uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor weiss sich mit allen seinen Amtsgenossen in der Ueberzeugung einig, dass offene Aussprache zwischen Eltern und Lehrern für die Schüler nur von Vorteil sein kann. Doch nötigt uns die Erfahrung, darauf hinzuweisen, dass **während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer nicht zu sprechen sind**. Wir empfehlen daher zur Vermeidung von Fehlgängen eintretenden Falles durch die Schüler vorher mündlich anfragen zu lassen, zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist in der Regel zwischen 10 und 12 Uhr vormittags zu sprechen.

## Die Grossherzogliche Direktion des Neuen Gymnasiums.

Dr. Forbach.

### 3. Prüfungen.

In der unter dem Vorsteher Herrn Geheimen Oberschulrath von Nagel am 27. März 1894 abgehaltenen Reifeprüfung bestanden sämtliche 29 Oberprimaaner, 18 waren von diesen die Prüfung befreit. (Die Namen siehe Seite VII.)

**Be**

Anmeldungen zum Vormittags von 9—12 Uhr

Die aufzunehmenden **Rufnamen**, einen Impfschein

Das **Schulgeld** beträgt jährlich. Jüngere Brüder des **Georgs-Gymnasiums** oder der **ersten** zahlt zwei Drittel

**Auswärtige Schüler**

Der **Unterricht** beginnt

**An die Eltern** und Lehrkräfte der Schule, in dem sie an uns zu wenden. Der Direktor in der Ueberzeugung einig sein kann, nur von Vorteil sein kann, **ihrer Unterrichtszeit** die von Fehlgängen eintreten, welcher Zeit Besuch empfangen und 12 Uhr vormittags zu

### Die Gross

**Bitte.**

werden **Freitag den 8. April** I. J.

geburtsschein mit **unterstrichenem** der besuchten Schule vorzulegen. für die Klassen IIIb—Ia 108 Mk. wenn sie diese selbst, das **Ludwig-Gymnasiums** folgende Ermässigung: des Schulgeldes.

**der Genehmigung des Direktors.** vormittags 8 Uhr.

**Die Bitte**, sich in allen Angelegenheiten verantwortungsvoll, vertrauensvoll mit allen seinen Amtsgenossen, Eltern und Lehrern für die Schüler darauf hinzuweisen, dass während empfehlen daher zur Vermeidung mündlich anfragen zu lassen, zu ist in der Regel zwischen 10

### Neuen Gymnasiums.

